

»FUNK« | Ausblick nach Rekordjahr

Goldpreis: Prognose & Entwicklung für 2026

Wo steht der Goldpreis Ende des Jahres 2026? Experten äußern sich zu Prognosen und werfen einen Blick auf die bisherige Entwicklung.



Von Hannah Ritzmann, Redakteurin für Finanzen
19.02.2026, 16:20 Uhr



Wie können Anleger in Gold investieren? Wir zeigen mehrere Optionen.



Der [Goldpreis](#) konnte im vergangenen Jahr eine ordentliche Wertentwicklung verzeichnen und jagte von einem Rekordhoch zum nächsten. Auch 2026 erreichte das Edelmetall bereits neue Höchststände. [Allerdings geriet der Goldkurs jüngst unter Druck](#). Doch wie wird es 2026 weitergehen, und wo könnte der Wert des beliebten Edelmetalls in fünf Jahren stehen?

[Gold](#)-Profis und Vermögensverwalter geben klare Prognosen ab: Sie sind überwiegend optimistisch bei der Preisentwicklung, doch auch klare Warnungen an eine Anlegergruppe werden laut. Unsere Übersicht zeigt den [aktuellen Goldpreis](#). [Preise und Händler zum Goldkauf im Vergleich](#) finden Sie in einem separaten Ratgeber.

Prognose für Goldpreis 2026

Ende des vergangenen Jahres verortete Manfred Rath von der KSW-Vermögensverwaltung die Unze Feingold bis Ende 2026 bei 5000 US-Dollar. Petra Ahrens vom Vermögensmanagement Maiestas erwartete einen Preisbereich von 4000 bis 4500 US-Dollar je Feinunze, Rainer Beckmann von der Vermögensverwaltung Ficon eine Spanne von 4300 bis 4800 US-Dollar „mit leicht asymmetrischem Risiko nach oben“. Preisbereiche die Gold bereits knacken konnte.

Noch optimistischer zeigt sich für 2026 hingegen Vermögensverwalter Rolf Ehlhardt von I.C.M. Mannheim aus: Er hält einen Goldpreis zwischen 5000 und 10.000 US-Dollar für möglich.

Zinspolitik und Unsicherheiten befeuern den Goldkurs

Bei den Preistreibern herrscht weitgehend Einigkeit. Kurzfristig steht die Zinspolitik im Fokus. Roland Schmack vom Vermögensverwalter Meine Werte nennt als wichtigste Faktoren eine weiterhin lockere Zinspolitik der US-Notenbank Fed, die anhaltende US-Dollar-Schwäche, Zentralbankkäufe, geopolitische Unsicherheiten, niedrige Realzinsen und Risiken für den Aktienmarkt, etwa eine mögliche KI-Blase.

Wie entwickelt sich der Goldpreis 2026? Experten haben eine klare Erwartung.
© Getty Images | Kemal Yildirim

„Nach unten sehe ich nicht viel Potenzial“, ergänzt Petra Ahrens. „Die Unsicherheiten überwiegen weiterhin, den Extremfall würde ich daher eher im Ausbruch nach oben sehen.“ Wichtig sei etwa, dass Jerome Powell im Mai 2026 sein Amt als Chef der US-Notenbank aufgeben und US-Präsident Donald Trump wohl einen seiner Vertreter platzieren werde. „Dies hat zur Folge, dass die Neutralität der Notenbank nicht mehr gegeben ist, was zu weiterem Misstrauen führt“, warnt die Expertin. Ein schwacher US-Dollar und fallende Zinsen würden Gold attraktiver machen.

Dem stimmt auch Thomas Mitroulis von AXIA Asset Management zu: „Jede Andeutung von Zinssenkungen oder neuen Liquiditätsprogrammen wirkt wie ein Turbo für Gold.“ Langfristig identifiziert der Experte drei langfristige Kräfte: die ausufernde Staatsverschuldung, die Entdollarisierung durch Schwellenländer und die geopolitische Fragmentierung der Weltordnung. „Gold steigt nicht, weil es begehrt ist – Gold steigt, weil das bestehende Geldsystem immer störanfälliger wird“, so sein Fazit.

„Das größte Risiko“ beim Goldkauf: Darauf sollten Anleger 2026 achten

Trotz der überwiegend positiven Einschätzungen warnen die Experten auch vor Risiken. nennt etwa steigende Realzinsen, die Gold im Wettbewerb zu Zinsanlagen unattraktiver machen würden – das Edelmetall wirft selbst keine Zinsen ab. Kontraproduktiv wäre

zudem ein Erstarren des US-Dollars, das Gold im Handel teurer machen würde. Eine kräftig anziehende Konjunktur mache sichere Häfen wie das Edelmetall dagegen entbehrlicher.

Bitte beachten:

Aktien, Immobilien und andere Investments sind grundsätzlich mit einem Risiko verbunden. Auch ein Totalverlust des eingesetzten Kapitals kann nicht ausgeschlossen werden. Ebenso können Kredite eine erhebliche finanzielle Belastung darstellen. Verbraucher sollten ihre finanzielle Situation sorgfältig prüfen und alle Kosten gründlich durchrechnen. Die veröffentlichten Artikel, Daten und Prognosen sind keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder Rechten und ersetzen keine fachliche Beratung.

Ahrens betont, dass der Goldkurs starken Schwankungen unterliegen kann. „Gold zahlt keine Dividenden und keine Zinsen. Als Anleger sollte ich auch bei dieser Assetklasse kein Klumpenrisiko eingehen“, mahnt sie. Auch Manfred Rath warnt vor einer zunehmenden Volatilität und Schwankungen. Ein Problem entstünde auch, wenn die Notenbanken ihre Goldkäufe zurückführen.

„Das größte Risiko ist die falsche Erwartungshaltung“, warnt Mitroulis. „Gold ist keine Renditemaschine, sondern eine Versicherung gegen Währungs-, Schulden- und Systemrisiken.“ Als solche seien kurzfristige Performances weniger realistisch als eine hohe Volatilität – vor allem bei Minenaktien oder gehebelten Produkten.

Der Goldpreis verzeichnete 2026 bereits neue Höchststände.
© Getty Images | Narong KHUEANKAEW

Goldpreis-Entwicklung: Experte warnt vor unbedachtem Szenario

Adrian Ash von Bullionvault hebt einen weiteren wichtigen Aspekt hervor: „Viele Analysten sind der Meinung, dass US-Aktien und insbesondere KI-bezogene [Aktien](#) derzeit gefährlich überbewertet sind, und viele Anleger sehen Gold als Absicherung gegen Aktiencrashes“, erklärt er.

Mehr zum Thema:

- [Goldpreis aktuell: So viel kostet das Edelmetall heute](#)
- [Goldpreis-Prognose 2025: Rekordverdächtige Entwicklung](#)
- [Gold kaufen: Die besten Händler und Preise](#)
- [Gold: Was hinter den Nummern 750, 585 und 333 steckt](#)
- [Goldbarren kaufen: Dieses Merkmal entlarvt unseriöse Anbieter](#)
- [Gold-Silber-Ratio: Edelmetall kaufen? Wichtige Kennzahl entscheidet](#)
- [Beim Kauf von Goldmünzen geben Profis einen wichtigen Ratschlag](#)
- [Gold verkaufen: Worauf achten? Wichtiger Hinweis maximiert ihren Profit](#)
- [Physisches Gold oder ETCs? Experten geben klaren Ratschlag](#)

Das Halten von Gold habe zwar dazu beigetragen, Verluste während des sogenannten DotCom-Crashes [des Dax](#), der Finanzkrise oder der Covid-Pandemie zu begrenzen, allerdings könne bei einem Crash auch der Goldpreis mitleiden: „Insgesamt bewegt sich Gold nur in der Hälfte der Fälle entgegengesetzt zum Aktienmarkt“, erklärt der Experte. „Bei plötzlichen Einbrüchen der Aktienkurse fällt oft auch Gold kurzfristig, bevor es schneller seinen Tiefpunkt findet und sich schneller erholt.“

Unabhängig vom Kursrisiko rät er Anlegern, nur bei seriösen Händlern Gold zu kaufen. „Betrugsfälle und Verluste bei verwahrten Vermögenswerten sind leider keine Seltenheit“, sagt Ash. Private

Anleger sollten sicher sein, dass das gekaufte Edelmetall auch wirklich vorhanden ist. Mehr dazu: [Goldbarren kaufen - dieses Merkmal entlarvt unseriöse Anbieter](#)

Auch interessant

**Bitcoin: Unter Alternativen
benennen Experten klaren Favoriten**

Wo liegt der Goldpreis in fünf Jahren? Profi sieht fünfstelliges Potenzial

Was könnte Anleger erwarten, wenn sie langfristig auf Gold setzen möchten? In der Prognose für die Entwicklung des Goldpreises in den nächsten fünf Jahren zeigen sich die Experten durchgehend optimistisch: Schmack sieht Chancen auf über 5000 US-Dollar; bei einer stärkeren [Inflation](#) als erwartet, weltweiten geopolitischen Unsicherheiten und einer lockeren Notenbankpolitik sogar bis zu 7000 US-Dollar. „Selbst unter konservativen Annahmen bleibt das Rückschlagrisiko auf lange Sicht begrenzt“, prognostiziert er.

Rath hält auf Sicht von fünf Jahren Goldkurse im fünfstelligen Bereich für denkbar, besonders bei einer weiteren Verschuldung der Staaten. I.C.M.-Experte Ehlhardt sieht den Goldpreis in fünf Jahren bei bis zu 15.000 US-Dollar. Mitroulis hält einen Preisbereich von 5500 bis 7000 US-Dollar je Feinunze für vorstellbar. Sollte es zu einer Vertrauenskrise bei Staatsanleihen oder einer globalen Währungskrise kommen, könne der Goldkurs auch deutlich darüber hinausgehen.

„Umgekehrt wäre selbst eine längere Seitwärtsphase kein Widerspruch zur strategischen Rolle von Gold“, betont der Experte. „Wer Gold hält, spekuliert nicht auf Kurse – er schützt Kaufkraft.“ Das erklärt auch Rainer Beckmann. Er sieht Gold „als mehrjährigen Versicherungsposten, bei dem das Chance-Risiko-Profil auf Sicht von fünf Jahren deutlich positiv ist“.

Viele Häuser schätzten den Goldpreis bei ihren Langfristzielen bis etwa 2028 auf 5000 bis 6000 US-Dollar je Feinunze, so Beckmann Treiber seien strukturell niedrigere Realzinsen, hohe

Staatsverschuldung und eine anhaltende Notenbanknachfrage.
Allerdings seien auf dem Weg auch immer Schwankungen möglich.

Gold ist vor allem in Krisenzeiten eine beliebte Wertanlage.
© Getty Images | Liudmila Chernetska

Goldpreis in fünf Jahren: Forschungsexperte zeigt sich vorsichtig

Forschungsleiter Ash hält sich dagegen zurück: „Ohne Kristallkugel kann niemand sagen, wie sich ein Vermögenswert entwickeln wird.“ Er verweist auf historische Muster: „Wenn wir uns darauf einigen, dass die aktuelle Phase des Gold-Bullenmarktes Ende 2022 begann, könnte diese dreijährige Gewinnphase noch zwei weitere Jahre andauern und damit die Dauer der Gewinne, die deutsche Anleger während der Finanzkrise von 2007 bis 2012 erzielten, wiederholen.“

Schwäche Trumps zweite Amtszeit den US-Dollar weiterhin und erschüttere das Vertrauen in die globale politische Ordnung ähnlich wie Richard Nixon Anfang der 1970er Jahre, drohten weitreichendere Auswirkungen. Auch eine zunehmende Volatilität sei 2026 möglich: Die Verbrauchermärkte China und Indien verdauten noch den Preisanstieg des vergangenen Jahres, während sich Investoren um die KI- und Kryptoblasen, Trumps Außen- und Handelspolitik und den Dollarwert sorgten.

An einen Trend glaubt der Experte trotz allem: „Als strategischer Vermögenswert wird Gold für Zentralbanken weiterhin an Attraktivität gewinnen“, so Ash.

Quellen:

Im Gespräch mit Roland Schmack, Certified Financial Planner, Geschäftsführer der Meine Werte GmbH – Partner der isFINANCE AG, am 25.11.2025

Im Gespräch mit Manfred Rath, KSW Vermögensverwaltung AG, am 25.11.2025

Im Gespräch mit Petra Ahrens, MAIESTAS Vermögensmanagement AG, am 25.11.2025

Im Gespräch mit Rainer Beckmann, Partner der unabhängigen Vermögensverwaltung ficon Vermögensmanagement GmbH (Düsseldorf), am 25.11.2025

Im Gespräch mit Rolf Ehlhardt, I.C.M. Mannheim, am 25.11.2025

Im Gespräch mit Thomas Mitroulis, Geschäftsführer der AXIA Asset Management GmbH, am 25.11.2025

Im Gespräch mit Adrian Ash, Director of Research, BullionVault, am 25.11.2025

Goldpreis, in: [gold.de](#). Zuletzt abgerufen am 13.02.2026

Mehr lesen über

- Gold
- Goldpreis
- Geldanlage

[Zur Startseite](#)

Abo	Specials	Service	In eigener Sache	Ratgeber & Wissen
Exklusive Artikel lesen	VBKI Engagement	Newsletter	E-Paper	Kochen & Rezepte
Abo-Shop	Stadler Radreise	Digitale Themenhefte	Abo	
Abo-Service	Experten im Fokus Unternehmen	Spiele	Kontakt	
	IMTEST	Gewinnspiele		
		Job-Portal		
		Tickets		
		Leserreisen		
		Reisekataloge		
		Reisen		
		Shop		

[Anzeige buchen](#)
[TV-Programm](#)
[Aktuelle Anzeigen](#)
[Aktuelle Prospekte](#)
[Mediadaten](#)
[Trauer](#)

Berliner Morgenpost

Aktuelle Nachrichten und Hintergründe aus Politik, Wirtschaft und Sport aus Berlin, Deutschland und der Welt.

[Impressum](#) • [Barrierefreiheit](#) • [Datenschutzerklärung](#) • [Datenschutzcenter](#) • [Kodex](#) • [Anzeige buchen](#) • [Mediadaten](#) • [Infos über Klarna](#) • [KI bei FUNKE](#) • [Abo kündigen](#) • [Meldeverfahren politische Werbung](#)

Eine Webseite der **FUNKE** Mediengruppe

© 2026 FUNKE Mediengruppe